

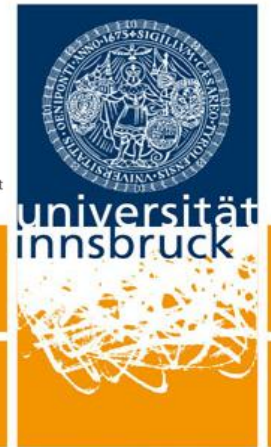
Institut für Strategisches Management, Marketing und Tourismus

in Kooperation mit

**universität innsbruck**



Institut für  
Verwaltungsmanagement  
GmbH



## Explorative Studie zur Steuerung von Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Gegründet im Jahr 1669, ist die Universität Innsbruck heute mit mehr als 28.000 Studierenden und über 4.500 Mitarbeitenden die größte und wichtigste Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich. **Alle weiteren Informationen finden Sie im Internet unter: [www.uibk.ac.at](http://www.uibk.ac.at).**

# Forschungsfrage

*Welche Steuerungsinstrumente werden von den teilnehmenden deutschsprachigen Spitzenuniversitäten aktuell eingesetzt und wie zufrieden sind sie damit?*

- Genereller Rechnungswesenstandard (kamerale Logik vs. Doppik)
- Gesamtsteuerung: strategische Planung und Zielvereinbarungen
- Raum- und Infrastruktursteuerung/ -controlling
- Outputorientierte Steuerung – interne Steuerung
- Generelle Entwicklungspotenziale
- Budgetsteuerung
- Interne Steuerung/Controlling
- Personalsteuerung/-controlling
- Lehr- und Forschungscontrolling
- Drittmittelcontrolling
- Kosten- und Leistungsrechnung – Interne Steuerung
- Universitätsinternes Berichtswesen
- IT

# Spannungsfelder der Universitäten

## Akademisierung

- Hochschulen als Schlüssel zu Bildung
- Immer mehr Studierende
- Keine echte Konkurrenz
- Ansprüche von Politik und Studierenden steigen

## Ressourcen

- Weniger Mittel bei steigenden Anforderungen
- Wandel in der Ressourcensteuerung
- Wachsende Bedeutung von Drittmitteln
- Globalbudget der Hochschulen

## Steuerungsinstrumente

- Ablösung von klassischen Haushaltsplänen
- Neue Steuerungsinstrumente (Doppik, Fachsteuerung)
- Neue Steuerungsinstrumente gewinnen an Wichtigkeit

**Überprüfung der Effektivität, der Effizienz, der Akzeptanz und des Reifegrads der neuen Steuerungsinstrumente**

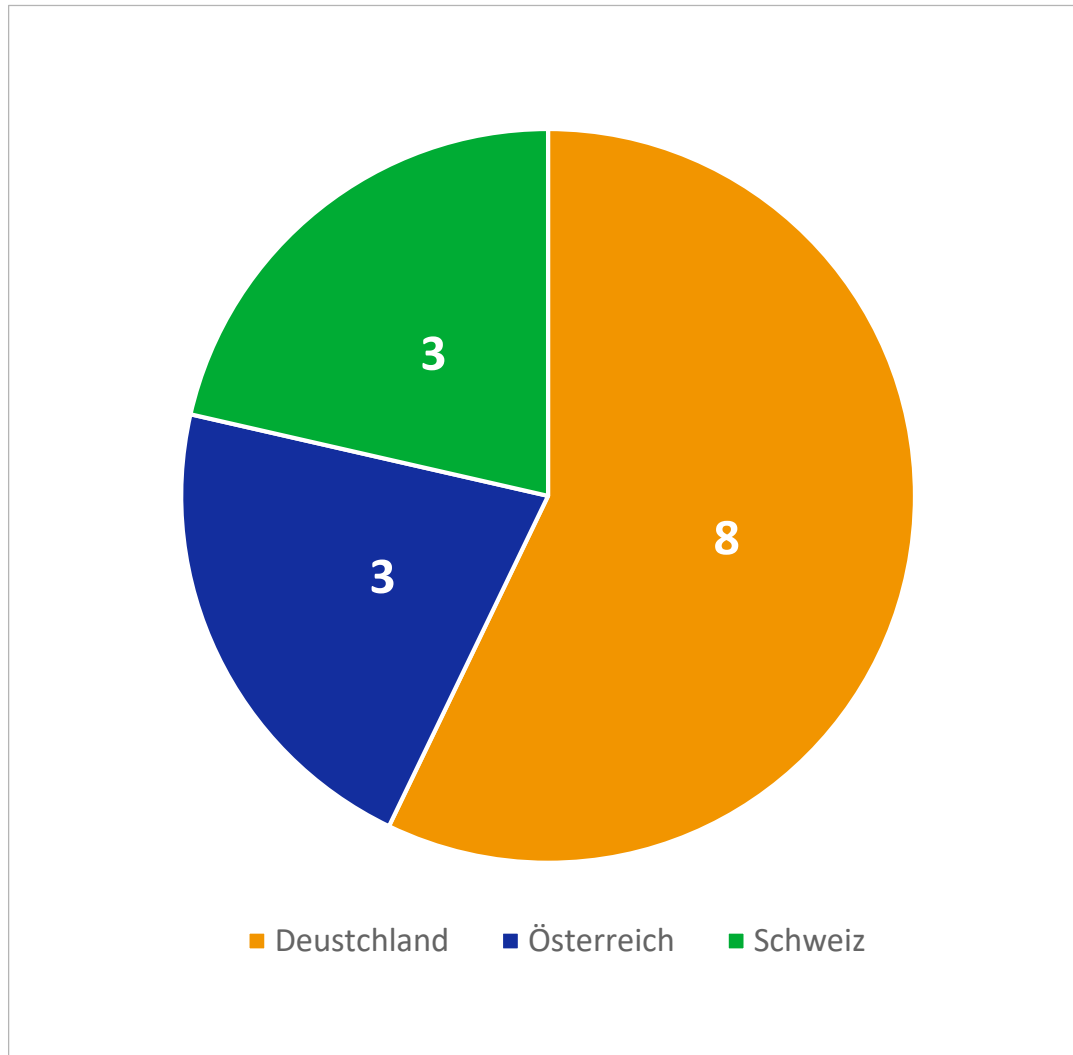
# Untersuchungsmethodik und Datenerhebung

Methodisch wurden etablierte Konzepte integrativ an den Universitäten angewendet.

- Ziel der Studie ist es, explorativ wichtige Trends und Einschätzungen bzgl. der Universitätssteuerung in Deutschland, Österreich und der Schweiz herauszuarbeiten. Aufgrund des explorativen Charakters der Studie wurde die Fallzahl zunächst auf wenige ausgewählte Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz begrenzt. Dies ermöglichte es, im Rahmen von halbstrukturierten Experteninterviews vertiefend der Verantwortlichen und Zusammenhänge der Steuerungsinstrumente herauszuarbeiten.
- Die Experteninterviews wurden auf Basis eines standardisierten Fragebogens mit den Verantwortlichen der Universitäten (LeiterInnen Finanzwesen, VertreterInnen der Universitätsleitung) vor Ort geführt.
- Hierbei wurden sowohl skalierte quantitative Daten als auch protokollierte qualitative Daten in Prosa erhoben (insbesondere die Erläuterungen der Einschätzungen der Experten).
- Die quantitativen Daten dienen als Grundgerüst und ordnen die vorhandenen Daten. Außerdem sie als Grundlage für die Erstellung von Grafiken zur Veranschaulichung der Ergebnisse.
- Die erfassten Antworten aus den qualitativen Interviewfragen werden mittels einer qualitativen Inhaltsanalyse paraphrasiert und Themenbereichen konsolidiert, um eine vertiefende Analyse zu ermöglichen.
- Ergänzend zu den Experteninterviews wurden die wichtigsten Daten der befragten Universitäten erhoben.

# Teilnehmende Universitäten

Wir konnten in Summe 24 Experten an 14 Universitäten für die Studie gewinnen.



## Grundgesamtheit

Kontaktaufnahme erfolgt mit: 21 Universitäten

Zahl der teilnehmenden Universitäten: 14

Zahl der durchgeführten Interviews: 24, verteilt auf LeiterInnen des Finanzwesens und VertreterInnen der Universitätsleitung